Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mk. 80 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mk. 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 33 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. 2. Blatt. Donnerstag, 19. Dezember 1912. 61. Jahrgang. Nr. 933.

Bücherschau. Nr. 18.

Besprechungen.

Schöne Litteratur.

Gebeugt, nicht gebrochen. Erzählung aus der Chronik des Schreibers von der Rohrburg. Von Antonie Jüngst. Verlag von Heinr. Schöningh, Münster i. W. Preis geb. 3 Mk.

Sein eigenes wechselvolles Lebensschicksal und das der Ritter von Rohrburg, mit denen ihn Dankbarkeit und Liebe verketteten, läßt der alte Schreiber in lebensfrischen Bildern vor den Augen der Leser sich abrollen. Süddeutschland mit seinen bedeutendsten alten Städten ist der Schauplatz der Menschengeschicke, die sich zum Teil vor dem großen historischen Hintergrunde der Kämpfe des Bundschuhs gegen Geistlichkeit und Adel abspielen. Die Zeit, die in sprachlichen Wendungen dem Ganzen oft ihre charakteristischen Lichter aufsetzt, gibt reiche Gelegenheit zu kulturhistorisch interessanten Bildern. Die Menschen — namentlich die Rohrburger, deren Wappenspruch den Buchtitel abgibt, aber auch die sonstigen Personen gewinnen in psychologisch scharf gefaßten und dichterisch fein gezeichneten Typen, vom Hauche ihrer Zeit umweht, frisch pulsierendes Leben. — Dies Werk dürfte zu den reifsten Prosaschöpfungen der Dichterin gehören. Vom Verleger vornehm ausgestattet, sei es vornehmlich katholischen Kreisen als wertvolle Festgabe für den Weihnachtstisch und als gesunde interessante Familienlektüre bestens empfohlen.

Erzählungsbücher.

In Königs Rock 1870—1871. Ernstes und Heiteres aus dem schwäbischen Garnisonsleben während des großen Krieges erzählt von Konrad Kümmel. 1. bis 3. Aufl. Zwei Bändchen. Freiburg, Herdersche Verlagshandlung. Je 1,80 Mk.; geb. in Leinwand 2,30 Mk.

Konrad Kümmel erzählt in diesem neuen Buche aus seinem eigenen Leben. Als Einjähriger und Offiziersaspirant hat er während des Deutsch-französischen Krieges mit etwa dreißig andern schwäbischen katholischen Theologiestudenten gegen drei Vierteljahr lang in Ulm und Stuttgart Garnisondienst getan, und er schildert in 70 Kapiteln diese Zeit und was er während derselben „in Königs Rock" erlebt und erfahren hat. Ernst und Scherz wechseln in bunter Mannigfaltigkeit, der Reiz des unmittelbar Erlebten ruht auf den Schilderungen, und überall leuchtet der sonnige Humor hervor, der Kümmel zu einem so beliebten Erzähler gemacht hat.

Erbauungsschriften.

Katholische Volksbibel. Übersetzt und ausgewählt von Dr. Alphons Heilmann. Mit 40 bzw. 45 farbigen Bildern von Prof. Gebhard Fugel. Buchschmuck von K. Köster. Mit oberhirtlicher Druckerlaubnis. 4°. 928 Seiten. Prachtausgabe. Mit 45 farbigen Bildern, in feinstem Pergament gebunden 30 Mk. Volksausgabe. Mit 40 farbigen in Leinwand gebunden und farbiger Deckenpressung 16,50 Mk. Verlag der Jos. Köselschen Buchhandlung, Kempten-München.

Nach einer vornehm ausgestatteten illustrierten katholischen Volksbibel hat das seelsorgerliche Interesse wie das intensive religiöse Bedürfnis unserer Zeit schon lange dringend verlangt. Die bisherigen Versuche, dieses allgemein empfundene Bedürfnis zu befriedigen, konnte nicht genügen. Man hat die alte Bibelübersetzung von Allioli wieder hervorgeholt und neu gedruckt: Das war ein offenkundiger Notbehelf. Man hat den Bibeltext nach Art einer biblischen Geschichte zusammengearbeitet: dabei ging die charakteristische Eigenart der Bibel verloren. Man hat in allerjüngster Zeit sogar Bilderbibeln geschaffen ohne den biblischen Text: das ist ein Widersinn, solange dem Volk die Bibel selber fehlt. Was man von einer Volksbibel verlangen mußte, war eine populäre, unserem heutigen Sprachempfinden angepaßte Übersetzung, kurze, gut orientierende Anmerkungen und Einführungen zu den Schriften, vornehme, buchtechnische Ausstattung und Illustrationen eines modernen Künstlers. Alle diese Forderungen sind nun in der „Katholischen Volksbibel" von Dr. Alphons Heilmann in hervorragendem Maße erfüllt. Die Übersetzung ist trotz treuester Wahrung des göttlichen Offenbarungswortes modern im besten Sinne, einfach und schön, ohne altertümliche Ausdrücke und Satzkonstruktionen. Das Alte Testament ist mit feinem Verständnis ausgewählt, wie es für ein Volks- und Familienbuch wünschenswert ist. Die Psalmen und das Neue Testament sind vollständig. Der Text ist durch markante Auszeichnungsschriften in zusammengehörige, geschlossene Abschnitte gegliedert. Einzigartig ist die buchkünstlerische Ausstattung des Werkes durch Kunstmaler Karl Köster in München. Sie gibt dem stattlichen Bande eine wunderbare Gliederung. Die Buchtitel sind ein treffender Ausdruck des biblischen Stils; schlicht und einfach in den Geschichtsbüchern, reich und bunt in den poetischen Schriften, majestätisch und ernst in den gewaltigen Propheten. In Verbindung mit der sorgfältigen Raumverteilung durch das ganze Buch hin erzielt diese buchkünstlerische Ausstattung der „Katholischen Volksbibel" eine Gesamtwirkung, wie sie wenigen Büchern eigen ist. Ein seltenes Glück war es, daß dieses Buch mit einem großen biblischen Bilderzyklus eines der hervorragendsten Künstler der Gegenwart, Prof. Gebhard Fugel in München, geschmückt werden konnte. Die 40 bzw. 45 farbigen Reproduktionen bilden für sich eine prachtvolle Bilderbibel. So ist die „Katholische Volksbibel" nach Text, Bildern und Buchschmuck wohl eins der schönsten, jedenfalls aber das wertvollste Buch des heutigen Büchermarktes.

Verschiedene Schriften.

Künstlerische Kalender und Weihnachts-Publikationen aller Art bringt wie alljährlich so auch heuer der Kunstverlag Raphael Tuck & Sons auf den Markt. Den Reigen eröffnet der nach Original-Aquarellen J. K. H. der Frau Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen hergestellte Kunstkalender, der mit Poesien der hohen Frau und Poesien der Frau Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein geziert ist. Der Reinertrag dieses Kalenders ist ausschließlich und allein für Wohlfahrtszwecke der Königlichen Künstlerin bestimmt und der Erfolg des Kalenders, der in allen Schichten des Volkes mit Freuden begrüßt wurde und lebhafte Aufnahme gefunden hat, war ein ganz außerordentlicher. Die erste Auflage war schnell vergriffen und noch im letzten Moment mußte auf vielfachen Wunsch eine Neuauflage hergestellt werden. Tucks Klassischer Kunstkalender, der jetzt zum vierten Male erscheint, zum populären Preise von 1 Mk., mit 52 Kunstblättern, ist berufen, in jedem Hause einen würdigen Platz zu finden. Onkel Tucks Kinderkalender, illustriert von Mabel Lucie Attewl und mit launigen Kinderversen versehen, bringt „Kunst in das Leben des Kindes". Die bekannten Louis Wain Katzenbilder, Sportbilder von Ludovici, Hochland Interieurs von Dobson, Jagdbilder von Drummond, Fromme usw. bieten zahlreiche Neuheiten in stets geschmackvoller und eleganter Ausstattung. Von Bilderbüchern erwähnen wir Onkel Tucks Teddy-Bär, Onkel Tucks Clown usw., die eine vollkommen neue plastische Darstellung durch die beweglichen Teile der Titelseite bringen. Malbücher, mit einem durch Patent geschützten Farbenkasten, der jedem Buche beigegeben ist, sind in ganz besonders reicher Anzahl erschienen. Hopp Hopp Reiter, Meine Püppchen tanzen, Kippe wippe, Lieselott und Leni, das Kinderpuzzle und viele andere Kinderspiele sorgen für Frohsinn in der Kinderstube und sind zerstreuend und belehrend zugleich. Die Bilder sind durchweg von ersten Künstlern entworfen und entsprechen stets der Richtung des Verlages, der sich auf jedem Gebiete bemüht, nur immer das Beste zu bieten. Tucks weltberühmte Postkarten-Serien bringen wieder viele Namen von Künstlern von gutem Klang, die ihre Mitarbeiterschaft in Anbetracht der meisterhaften Reproduktionstechnik, welche der Verlag in seinem Oilette-Verfahren besitzt, nicht versagt haben. Prof. W. v. Gebhardt, Düsseldorf, Prof. Karl Raupp, München, Prof. Hans Bohrdt, Berlin, Prof. Dr. Seeger, Berlin, Prof. Friedrich treten neben Meyerheim, Vorgang, Leistikow, Kallmorgen, Kampf, Walter Firle, Knoetel, Roechling und vielen anderen bekannten Namen in Tucks Modernen Meisterserien vor das Publikum. Stets wachsender Beliebtheit erfreut sich das Tucks-Postkarten-Sammler-Verzeichnis, in welchem die Adressen von Tuck-Postkarten-Sammlern aus allen Weltteilen vereinigt sind und welches gratis gern an jeden Interessenten vom Verlage versandt wird. Viele Tausende von Sammlern aus allen Ländern der Erde ermöglichen es, sich eine persönlich adressierte eigene Sammlung von Karten dadurch kostenlos zu verschaffen.

Der Literarische Jahresbericht von Heinrich Schöningh, der gleichzeitig als Weihnachtskatalog für gebildete katholische Kreise gelten soll, ist auch in diesem Jahre rechtzeitig erschienen. Er verdient wiederum die Beachtung der Kreise, für die er mit Sachkenntnis und Sorgfalt geschrieben ist. Die Biographie des Veteranen der katholischen Presse, Chefredakteurs Dr. Cardauns, aus der Feder von K. Muth bildet eine willkommene Bereicherung. Für geringere Ansprüche hat dieselbe rührige Firma einen Auswahlkatalog herausgegeben.

Neue Musikliteratur.

In den „Berühmten Musikern" erscheint soeben eine Mozartbiographie von Leopold Schmidt (Schlesische Verlagsanstalt, Berlin, gebd. 5 Mk.). Es wird hier neben einer genauen Lebensbeschreibung eine vortreffliche Einführung in die Werke Mozarts geboten, welche zwar weniger neue Forschungen enthält, als die Freude und das Verständnis für Mozart neu beleben will. Je mehr die heutige Musik „modern" werden will, desto größer wird wieder die Sehnsucht nach dem Natürlichen und Einfachen, und so wird von Jahr zu Jahr das Interesse an Mozart, Haydn, Gluck und andern früheren Meistern stets größer. In Schmidts Mozart wird dieser Sehnsucht Rechnung getragen, und da die Darstellung glatt und fließend ist, wird sein Buch von Freunden Mozartscher Musik gern gelesen werden. Eine große Anzahl von guten Illustrationen und Kunstbeilagen, Porträts und Faksimiles sind dem schön ausgestatteten und wohlfeilen Werke beigegeben.

Eine billige deutsche Brahms-Biographie von Thomas-San-Galli erschien soeben bei Piper u. Co. in München (4 Mk.). Brahms Musik wurde lange Zeit als zu schwerfällig und spröde gemieden und erst allmählich kamen seine Werke unters Volk. Seine Lieder werden heute mit Vorliebe gesungen und seine Symphonien bilden einen Hauptbestandteil der Konzerte. Die vorliegende populäre Biographie des Meisters will nicht nur über seine Persönlichkeit und sein Leben berichten, sondern besonders auch in seine Werke einführen. An der Hand zahlreicher Notenbeispiele wird die Entstehungsgeschichte der Werke besprochen. Außerdem wird eine große Anzahl von Briefen Brahms mitgeteilt, die bisher nur schwer zugänglich waren. Zahlreiche Bilderbeigaben und Faksimiles, unter denen sich viele unbekannte hier zum erstenmal veröffentlichte Stücke befinden, erhöhen den Wert dieses neuen Brahmsbuches, welches man allen Verehrern des großen Meisters empfehlen kann. Es ist zu bedauern, daß auf ein Namen- und Sachregister verzichtet wurde.

Von demselben als Beethovenforscher bereits rühmlichst bekannten Verfasser erschien im gleichen Verlage eine Lebensgeschichte Beethovens (5 Mk.). Es wird eine kurze zusammenfassende Biographie geboten, die dem historischen Hergang entsprechend das Leben und die Werke des Meisters als künstlerische Einheit schildert. Obwohl wir schon eine große Anzahl von neueren guten Beethoven-Biographien besitzen — ganz abgesehen von den älteren, wie z. B. der bisher stets noch als Grundlage dienenden Schindlers — ist diese neue dennoch mit Freuden zu begrüßen. In ihr werden eine Menge neuerer Forschungsresultate geboten, welche auch dem Beethovenkenner das Buch wertvoll machen werden. Zur Ergänzung des Textes sollen die in großem Umfange herangezogenen, teilweise bisher noch unbekannten Bilder und Faksimiles dienen. Ganz abgesehen von dem biographischen Teil ist die Besprechung der Werke Beethovens außerordentlich fesselnd und dabei klar verständlich. Der Preis ist bei der guten Ausstattung ein sehr niedriger zu nennen. Leider fehlt auch hier ein Namen- und Sachregister.

Die große Zahl der schon vorliegenden Wagnerbiographien wurde vermehrt von Gerhard Schjelderup: Richard Wagner und seine Werke (Verlag von Leuckardt-Leipzig, gbd. 6,50 Mk.). Der Verfasser will zur Feier des 100jährigen Geburtstages Wagners durch ein Volksbuch den weitesten Kreisen ein tieferes Eindringen in den Geist der Wagnerschen Kunst ermöglichen. Im allgemeinen wird soviel als möglich Wagner selbst das Wort überlassen. Es ist sehr erfreulich, daß hier das Verhältnis Wagners zu Mathilde Wesendonck einer unparteiischen, sachlichen Kritik unterzogen wird. Da gerade in der letzten Zeit bedeutende Werke über Wagner, besonders seine Selbstbiographie, erschienen waren, konnten nach der biographischen Seite hin die genauesten Angaben gemacht werden. Ein dänisch geschriebenes Lebensbild Wagners von Schjelderup erschien bereits 1908. Außerdem hat sich der Verfasser bereits durch eine Reihe von Kompositionen einen Namen gemacht.

Über „Thomas Koschat, seine Zeit und sein Schaffen" veröffentlicht Karl Krobath ein schwungvoll geschriebenes, aber für den Durchschnittsleser zu ausführliches Buch (Leuckardt-Leipzig, gbd. 3,50 Mk.). 1871 erschienen Koschats erste Männerquartette im Kärntner Volkston und Dialekt, welche Furore machten und eine zahlreiche Nachfolgerschaft hatten. Koschat ist zugleich der Dichter dieser Lieder, welche ein typisches Bild des geistigen und Gemütslebens des kärntischen Volkes geben. Der Verfasser, ein Landsmann Koschats, bringt vieles bisher Unbekanntes aus Koschats frühestem Werdegang und weist hin auf die Entstehung der Koschatlieder, auf die Zeitumstände, die sein Schaffen förderten, und auf viele bedeutende Männer, mit denen er in Berührung kam und von denen er mancherlei Anregung empfing. Viele Bilder und Musikbeilagen schmücken das prächtig ausgestattete Buch.

„Die Oper von Gluck bis Wagner" betitelt sich ein neues Werk von K. M. Klob (Verlag von Kerler-Ulm, 3 Mk.). Es wird hier keine zusammenhängende Geschichte der Oper geboten, sondern die bedeutendsten Werke dieses Zeitabschnittes werden in ästhetischer Hinsicht dem Leser vor die Augen geführt; auf das Geschichtliche wird nur geringes Gewicht gelegt. In der Einleitung wird kurz ein Rückblick auf die Geschichte der Oper von den Anfängen bis Gluck gegeben. Das Buch ist nicht im streng wissenschaftlichen Stil, sondern mehr allgemein verständlich gehalten.

Von der Volksausgabe der „Sämtlichen Schriften und Dichtungen Richard Wagners" liegen vor der 5. und 6. Band (Breitkopf u. Härtel, Leipzig, 2 Mk.). Es ist erfreulich, daß dem Volke die Werke Wagners zu billigem Preise dargeboten werden, nachdem man bisher nur auf die teuren Ausgaben angewiesen war. Hat Wagner doch in seinen Schriften hauptsächlich die Gründe dargelegt, warum er seine Musikdramen in einer ganz neuen Form schuf und sind diese deshalb zum Verstehen derselben unentbehrlich. Den größten Teil der beiden Bände nehmen ein die Texte zum „Ring des Nibelungen".

Im gleichen Verlage erschien: „Hugo Wolfs Familienbriefe". Herausgegeben von Edmund v. Hellmer (3 Mk.). Die vorliegende Briefsammlung erstreckt sich über einen Zeitraum von mehr als 25 Jahren, von den ersten Spuren geistiger Selbständigkeit bis zu Wolfs traurigem Ende. Sie umfaßt das gesamte Briefmaterial an die Eltern und Geschwistern, welches in einer von den Verwandten Hugo Wolfs getroffenen Auswahl zur Verfügung gestellt wurde. In ihrer Gesamtheit geben die Briefe das Bild eines Lebensganges, wie es ergreifender schwerlich gedacht werden kann. Durch die Familienbriefe erfährt die kürzlich im selben Verlage erschienene Übersetzung von Newmans Wolfbiographie eine interessante Ergänzung.

Von Felix Weingartner, der als einflußreicher Dirigent der Münchener und nachmals Wiener Hofoper weithin bekannt geworden ist, erschienen gesammelte Aufsätze unter dem Titel „Akkorde" (Breitkopf u. Härtel, Leipzig, 5 Mk.). Es sei nachdrücklich auf diese Veröffentlichung hingewiesen, die auf 296 Seiten in den einzelnen Aufsätzen für den Praktiker sowohl wie für den Musikliebhaber sehr viel des Wissens und Lernenswerten enthält. Mit dem Weingartner eigenen Freimut berührt er die verschiedensten Zweige des musikalischen Lebens und der Musikausübung. Nicht selten wird ein polemischer Ton angeschlagen, während andererseits an vielen Stellen ein gesunder Humor durchbricht. Aus dem reichen Inhalt seien nur einige wenige Überschriften genannt: Erinnerungen an Liszt. Über die Art, Liszt zu dirigieren. Striche bei Wagner. Was können wir von Berlioz lernen. Originalität. Die Zukunft der Oper usw. In einer Skizze: Zurück zu Mozart? legt er dar, daß die Musik Mozarts ewige Jugend besitzt und daß das Hauptziel der heutigen Komponisten sein muß, mit unseren Ausdrucksmitteln im Geiste Mozarts zu schaffen. Nicht zurück, sondern vielmehr vorwärts zu Mozart. Das Buch sei als angenehme Lektüre und nützliche Unterhaltung bestens empfohlen.

Zum Schluß möchten wir unsere musikliebenden Leser auf die „Neue Musik-Zeitung" (Verlag von Grüninger-Stuttgart) aufmerksam machen, die weiten Kreisen Gutes und Gediegenes zu bieten bestrebt ist. Der Preis von 2 Mark ist billig.

Weihnachtsbücher.

Das Bedürfnis nach einer gediegenen, gesunden Volksliteratur wächst von Tag zu Tag, und mit diesem naturgemäß auch die Zahl der Sammlungen und Volksbüchereien, die dieses Bedürfnis befriedigen wollen. In ihrer Reihe haben sich „Unsere Erzähler", eine Sammlung volkstümlicher Novellen und Romane (Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster i. W.) schnell eine gesicherte Stellung erobert. Sie zeigt deutlich das Bestreben des Herausgebers, aus der Literatur des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart Stücke zu wählen, die literarisch wertvoll, aber bisher viel zu wenig bekannt sind. Alles Krankhafte und Ungesunde ist bei der Auswahl sorgfältig ausgeschieden. Von den neu vorliegenden Bändchen nennen wir: Margarethe Windthorst Kinderland, Dickens Die Weihnacht des alten Scroge, Kurz Der Sonnenwirt, Annette v. Droste Judenbuche. Bei uns zu Lande auf dem Lande. Bechstein Deutsche Volkserzählungen. Alles in allem haben wir es hier mit einer Volksbücherei zu tun, die durch Reichhaltigkeit und Eigenart von den herkömmlichen Sammlungen erfreulich abweicht und die auch nach den Ankündigungen für die folgenden Bücher Gutes verspricht. Die Ausstattung der überaus billigen Bücher in Kartonumschlag, die bei einem Umfang von 6—9 Druckbogen nur 25 Pf. kosten, ist gediegen; vor allem ist der Druck klar und fest. Da außerdem vier aufeinanderfolgende Bücher, zu einem Bande vereinigt, hübsch gebunden nur 1,60 Mk. kosten, so eignet sich die Sammlung „Unsere Erzähler" auch vorzüglich zu Geschenkzwecken. Möge sie, das ist unser Wunsch, bald heimisch werden im deutschen Hause!

Der Sinn der Jugend ist besonders empfänglich für Studien und Schilderungen aus der Völkergeschichte. Darum wird ihr die Sammlung „Deutsche Afrikareisende der Gegenwart" (Herausgegeben von Friedrich Ruhle. Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster i. W., 4 Bände. Gebunden je 3 Mk.) rechte Freude bereiten. Wohl lebt von den vier Forschungsreisenden, die der Jugend in den Bänden geschildert werden: Gustav Nachtigal, Hermann v. Wissmann, Emin Pascha (Dr. Schnitzer) und Dr. Karl Peters, nur noch der letztere. Aber das Lebenswerk aller vier ist gerade für unsere Gegenwart, in der die Beziehungen zwischen Deutschland und Afrika im Vordergrunde des politischen Interesses stehen, und auch für die Zukunft von bleibendem Werte. Der 1. Band schildert — zum Teil nach den Reiseberichten des Forschers — die Tätigkeit Nachtigals in Algier und Tunis (1862—69), seine gefahrvolle Reise nach Fessan und Tibeski (1869—70), ferner die Reisen nach Bornu, Borku, Kanem, Bagirmi, Wadai, Dar Fur und des Forsches Erfolge im Dienste des Deutschen Reiches (bis 1885). An das Märchenhafte grenzen die Berichte über Nachtigals Erlebnisse in der Sahara und den Sudan-Negerstaaten, an das Grauenhafte die Schilderung des in seinen Ländern herrschenden Sklavenelends. In dem 2. Bande sind überaus fesselnd die drei Reisen v. Wissmanns beschreiben, des ersten Deutschen, der Zentralafrika durchquerte. Sein Forschergebiet ist der Äquatorgürtel zwischen der Kongo-Mündung und der Sansibar-Küste. Hervorragend interessant sind auch in diesem Buche die Kapitel, welche die Schrecken des Urwaldes und den Jammer, das Elend und die Not der von arabischen Sklavenhändlern gehetzten Neger schildern. Auch die Tätigkeit v. Wißmanns in Deutsch-Ostafrika und seine Kämpfe gegen Buschiri sind überaus anschaulich dargestellt. Der 3. Band beschäftigt sich mit der bewunderungswürdigen Kulturtätigkeit Emin Paschas im ägyptischen Sudan und in dem Gebiete der Äquatorial-Seen. Besonders wertvoll ist dies Buch deshalb, weil es uns den berühmten Forscher nicht nur als Gelehrten im Dienste der Wissenschaft zeigt, sondern auch seine Verdienste um die Hebung und Verbreitung der Zivilisation hervorhebt. Die Kulturzustände der von ihm bereisten Gebiete sind daher besonders eingehend geschildert. Ergreifend sind die Kapitel, die von dem Unglück des edlen Mannes erzählen, packend geschildert ist der Kampf Gordons gegen den Mahdi. Im 4. Bande ist Dr. Peters Expedition von der Sansibar-Küste bis zum Viktoria-See, die Erforschung des Tana- und Kenia-Gebietes geschildert. Peters Verträge mit den Häuptlingen und Sultanen jener Negerstaaten bereiteten die Erwerbung von Deutsch-Ostafrika vor, dessen Verhältnisse uns in dem Buche eingehend und stellenweise in poetischer Sprache geschildert werden. Das Hauptverdienst des Forschers ist aber seine Emin Pascha-Expedition nach den Äquatorial-Seen. Die wissenschaftliche und politische Bedeutung dieser gefahrvollen Reise ist hier überzeugend dargestellt. Mit Freude wird besonders der katholische Leser von jenen Berichten erfüllt, in denen sich Dr. Peters (wie auch v. Wissmann) anerkennend und lobend über die Kulturarbeit der katholischen Missionen im Osten Afrikas äußert.

Die biographische Form der Darstellung, der flotte Stil, die lebendige Schilderung ethnographischer und kultureller Zustände in jenen bisher unbekannten Gebieten, die zarte Rücksichtnahme auf das sittliche Gefühl der Leser, endlich die saubere Ausstattung und Illustrierung — alle diese Vorzüge machen diese vier Bücher zu guten Erzeugnissen der Jugend- und Volksschriftenliteratur.

Die hundertjährige Wiederkehr von Deutschlands Erhebung weckt große Erinnerungen, die in unserer lauen Gegenwart heilsam wirken mögen. Es war die Zeit der harten Bedrängnis; aber aus Erniedrigung und Schmach wuchs empor die Erstarkung und Befreiung. Die Not schmiedete Menschen und Völker zusammen, sie weckte und stählte den deutschen Sinn. Zur rechten Stunde entstanden dem gedemütigten Vaterlande Männer, deren Vorbild die Zeitgenossen entflammte zu freudiger Hingabe von Gut und Blut, deren Tatkraft und Mut sie zum Siege führte in dem gewaltigen, die Geschicke ganz Europas entscheidenden Völkerkampfe. Diese Erinnerungen dem deutschen Hause in fesselnder Erzählung und künstlerischen Bildern lebendig vorzuführen und bleibend festzuhalten, ist der Zweck eines vaterländischen Werkes, das als glänzendstes dieser Art bezeichnet werden muß. Unter dem Titel 1813—1815 Illustrierte Geschichte der Befreiungskriege hat es Prof. Dr. v. Pflugk-Harttung im Verlage der Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart erscheinen lassen. Es umfaßt 400 Seiten Text mit etwa 300 Abbildungen und 40 Kunstbeilagen. Das prächtige Werk enthält nicht eine trockene Aneinanderreihung von Tatsachen. Es erzählt lebendig und erweckt vor dem geistigen Auge Zeiten und Persönlichkeiten, Stimmungen und Ereignisse, es erhebt und begeistert. Das fesselnde Wort wird unterstützt durch den ausgesucht schönen und reichen Bilderschmuck. Und wie in der Erzählung danach gestrebt wurde, die Dinge im rechten Licht erscheinen zu lassen, so ist bei den Abbildungen besonderer Wert gelegt auf geschichtliche Treue und künstlerisch-vollendete Darstellung. Die vierzig Extra-Kunstblätter bilden eine besondere Bereicherung des Inhalts. Das Buch sollte eine Statt finden überall, wo die deutsche Zunge klingt.

Ein prächtiges Jahrbuch für unsere Knaben ist das Deutsche Knabenbuch aus dem Verlage von Anton Hoffmann Stuttgart, dessen neuester 26. Band vor uns liegt. (6,50 Mk.) Aus dem reichen Inhalte seien zunächst die guten Erzählungen aus bewährten Federn lobend hervorgehoben. Die Autoren bemühen sich mit Erfolg, dem Geschmacke der männlichen Jugend Rechnung zu tragen, indem sie von gefährlichen Abenteuern, kühnen Forschungen, oder auch von lustigen Knaben, von edlen Jünglingen erzählen. Hans Bauer bringt eine Biographie des „Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, P. Benndorf eine gute Schilderung der „Völkerschlacht bei Leipzig". Einen interessanten und zeitgemäßen Aufsatz über Kamerun liefert Paul Rohrbach. Graf Bernstorff, der beliebte Jugendschriftsteller auf dem Gebiete „Militär und Marine" erzählt von dem allen Lesern des Knabenbuches wohlbekannten Heinz Wohlfart, der es nun schon bis zum Kapitänleutnant gebracht hat. „Wechselreiche Kommandos" nennt er seine Geschichte. Dann gibt es noch eine Abhandlung über das Zündhölzchen, über die vielen kunstvollen Maschinen, die dazu nötig sind, um aus den rohen, dicken Baumstämmen die fertig verpackten Hölzchen entstehen zu lassen. T. Kellen bringt einen jeden deutschen Knaben interessierenden Artikel über Eisenkönig Krupp und dessen Lebenswerk. Die wanderlustige Jugend mag mit Major von Hoff und „Jung Deutschland" eine prächtige Wanderung machen durch Wald und Flur, über Stock und Stein, der Tierfreund einen Rundgang durch den Zoologischen Garten in Berlin antreten oder sich an den fremdländischen Zierfischen erfreuen. Ein jeder Knabe kommt auf seine Kosten. Für Mußestunden sind dann noch eine Menge von Rätseln, kleinen Künsten, Scherzen und Spielen eingestreut. Viele prächtige Illustrationen schmücken das liebe Knabenbuch.

Ebenfalls im Verlage von A. Hoffmann, Stuttgart, erscheint das „Deutsche Mädchenbuch", und zwar in seinem 20. Jahrgang. Wie manchem jungen Mädchen ist das alljährlich wiederkehrende Mädchenbuch ein lieber Freund geworden, auf dessen Erscheinen es mit Spannung und Freude wartet. „Ob wohl das Christkind ein Einsehen hat und dieses Jahr wieder mir einen neuen Band auf den Gabentisch legt?", so fragt so manche Lina, Maria und Käthe. O ja, ich glaube, das Christkind wird wohl wieder so gütig sein, denn der neueste Band des Mädchenbuches ist womöglich noch schöner als seine Vorgänger. Eure liebsten Schriftstellerinnen sind wiederum vertreten mit netten Geschichten, in denen sogar ein ganz klein wenig von Liebe die Rede ist, es geht aber natürlich sehr harmlos zu, wie es sich für gut erzogene junge Mädchen, Verzeihung Damen, nicht anders schickt. — Für diejenigen, die am nächsten Ostern das Elternhaus verlassen, um in die „Pension" zu gehen ist ein allerliebster Aufsatz von Adelheid Wildermuth von besonderem Interesse; die Verfasserin veröffentlicht hier nämlich die Briefe ihrer Mutter, der allen bekannten Ottilie Wildermuth, an sie selbst, die damals 15jährige Tochter, während deren Aufenthalt in der Fremde. Von unsern neuen Landsleuten in Kamerun handelt ein ungemein interessanter Aufsatz von Dr. R. Karutz. J. C. E. Falls schreibt über ein altchristliches Pompeji, Skizzen aus einem Ausgräberleben unter den Beduinen Libyens; Julius Haarhaus über die Bernsteingewinnung an der Samländischen Küste. Einen äußerst wertvollen Beitrag liefern dann noch die Vorlagen und Beschreibungen zu vielen kunstvollen Handarbeiten, zu schönen Häkelarbeiten, zu Gimpenhäkelei und irischer Häkelarbeit, zu Batikarbeit und Metalltreibarbeit. Rätsel, Scherze und Spiele vervollständigen, und unzählige schwarze und bunte Illustrationen schmücken das wirklich schöne Buch.

Mit einer Geschwindigkeit, die an Hexerei grenzt, hat der bekannte Jugendschriftsteller Paul Lindenberg eine Erzählung aus dem bulgarisch-türkischen Kriege geschrieben, während die Kanonen und Flinten noch in Bereitschaft gehalten werden. (Wider den Halbmond. Preis 4 Mk.) Der Held der Erzählung ist ein vaterlandsbegeisterter bulgarischer Jüngling; sie entrollt vor uns eine Fülle buntbelebter und farbiger Schilderungen aus dem Kriegsleben, so aus der Erstürmung von Mustafa-Pascha, aus den Schlachten bei Kirkilisse und Lüle-Burgas wie aus der Belagerung von Adrianopel. Manch kühnes Abenteuer hat der junge Held zu bestehen, den wir auf seinen Fahrten im Unterseeboot und im Aeroplan begleiten, wie nicht minder auf seinen Kundschafter-Streifzügen mitten durch die Reihen der Feinde. So packend die Handlung von Anfang bis zu Ende ist, hält sie sich doch stets im Rahmen tatsächlicher Begebenheiten und wird Freund wie Feind gerecht. Paul Lindenberg kam zustatten, daß er die großen Schwingungen des bulgarischen Freiheitsdranges auf bulgarischem Boden miterleben konnte und daß er ein genauer Kenner des Kriegsschauplatzes wie der Sitten und Gebräuche des bulgarischen und türkischen Volkes ist. Viele Illustrationen nach Vorlagen bulgarischer Künstler zieren das Buch, das jedenfalls den Anspruch erheben kann, das aktuellste zum Weihnachtsfeste zu sein. (Verlag von Ferd. Dümmler, Berlin.)

Plattdeutsche Bücher.

Die plattdeutsche Dichtkunst Westfalens hat in den letzten Jahren mit dem wiedererwachenden stärkeren Interesse für unsere Muttersprache einen kräftigen Aufschwung genommen. Wir haben — das muß immer wieder betont werden — allmählich eingesehen, daß sie nicht allein dazu reicht, Döhnkes und Schnurren, gereimt und ungereimt, in behaglicher Breite zu erzählen, sondern daß sie, sicher ebensogut als die hochdeutsche Schwestersprache, ernste Dinge und Menschenschicksale darzustellen vermag, ja, durch ihre knappe, vielsagende Kürze oft weit eindringlichere Wirkungen zu erzielen vermag.

Der beste Beweis für diese ernsthafte Art der plattdeutschen Dichtkunst sind die Bücher von Karl Wagenfeld. Sein Geschichtenbuch „ne Göpps vull" (Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster, Preis geb. 2,25 Mk.), ist ja schon weit im Land bekannt und gewinnt immer neue Freunde. Die Stimmungsbilder, die er entwirft, haben hohen dichterischen Wert. Seine Menschen aber stehen kernig und erdenfest auf dem Boden der Heimat.

Ähnliche Sammelarbeit wie Wagenfeld haben zwei andere Westfalen geleistet: der münsterische Dichter E. Marcus und der Borghorster H. Wehling-Schücking. Marcus gibt ein Büchlein „Aolle Döhnkes un niee Vertällsels" (Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster, Preis 1 Mk.). Es ist manch guter alter Bekannter darunter, aber das mindert den Wert des Büchleins nicht herab. Man muß immer bedenken, daß derartige Geschichten, wie sie hier mitgeteilt werden, nicht ureigenstes Besitztum eines einzelnen Volksstammes sind, sondern der ganzen Nation gehören, ja, oft noch darüber hinaus Entlehnungen aus der Dichtkunst anderer Völker sind. Aber sie waren bisher in der münsterländischen Fassung nicht aufgezeichnet und nacherzählt. Auch aus der eigenen Werkstatt hat Marcus gute, originelle Stücke beigegeben. — Tiefer in das Volkstum greift H. Wehling-Schücking. Seine „Hülskrabben" (ebenda, Preis 1 Mk.), sind ein recht lustiger, üppiger Busch dieses stacheligen Gewächses, das vom Volke heute noch „Kiebbelkrut" genannt wird. Der Verfasser weiß in der Tat wirklich zu „kiebbeln". Geschichten wie „Doktor Oß", „Teihn Jaohr Jessel" und manche andere sind so recht urwüchsig, als entstammten sie irgendeinem alten Schwankbuch. Und das ist ein nicht zu unterschätzender Vorzug, denn Wehling-Schücking zeigt darin seine kräftige Natürlichkeit und Gesundheit. Diese gibt überhaupt seinen Geschichten einen starken, frischen Zug, der selbst bekannte Schnurren neu belebt und dank des in dem Verfasser wohnenden sprudelnden Humors bis ins Herz hinein wohltut.

Neben diesen lebenden plattdeutschen Dichtern behauptet sich der prächtige alte Zumbroock noch immer mit seiner gesunden, frischen Art. Ja, auch er ist uns in unseren Tagen des neu erwachenden Verständnisses für die Bedeutung und Schönheit der plattdeutschen Mundart noch näher gekommen, ist uns durch seine bisher weniger beobachteten kleinen lyrischen Gedichte, wie das innige „Slaopleedken", sogar in ein ganz anderes, helleres Licht gerückt worden. Seine fünf Bändchen „Poetische Versuche in westfälischer Mundart" (Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster, Preis je 1 Mk.) liegen sämtlich in oft erneuter (das 1. Bändchen z. B. in zwölfter) Auflage vor. „De Snieder in't Klauster", „De Grille" und „De aolle Frau ähr Gebiädebook", „Jan-Bärnd in 'n Gasthof", „Market to Münster" und das däftige „Graute-Bauren-Lech" sind alles Stücke, die gelesen und vorgetragen ihrer Wirkung stets sicher sind. Die neuen Auflagen sind außerdem von Ungenauigkeiten und Verschiedenartigkeiten in Ausdruck und Form befreit und so dem mehr und mehr an Boden gewinnenden Bestreben nach Vereinfachung und Vereinheitlichung der plattdeutschen Schreibweise näher gebracht worden.

Waldorf-Astoria Cigarettes

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Verkäufe

In bess. kinderloser Familie sind 2 schöne möbl. Zimmer mit voller Pension an bess. Damen zu vermieten. Näh. Gesch.

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit od. ohne Morgenkaffee zu vermieten.
Dahlweg Nr. 51.

Gut möbl. Zimmer mit Morgenkaffee v. 1. 1. 13 zu verm. Näh. in der Gesch. ds. Bl.

Herrsch. Wohnung,
5 Zimm., 2 Kammern, Küche, Badezim. kompl., 5 Mansarden, Keller, mit Garten an d. Promenade zu sofort od. später zu verm. Preis 1100 Mk. *
Gartenstraße 9.
Näheres dortselbst, parterre.

Hafenstraße 75,
nahe Hafen und Bahnhof. Parterre und 1. Etage zum 1. 4. 13 auf Wunsch sofort zu vermieten. 4—5 Zimmer, Küche, Veranda und Zubehör, auch Garten und Lagerraum. z3d

Zu vermieten:
a) zum 1. 4. 1913:
Finkenstr. 26, II., 4 Z., Küche, 1 Mans., Balkon, Garten, Preis 580 Mk.
Roesfeldstraße 8, part., 5 Zim., Küche, 2 Mans., Bad, Balk., Garten, Preis 785 Mk
Maybachstraße 9, part., 4 Zim., Küche, 1 Mans., 500 Mk.
Plönniesstraße 3, I., 4 Zimm., Küche, 2 Mansard., Balkon, 550 Mk.
Blücherstr. 19, II. l., 4 Zim., Küche, 1 Mansarde, Garten, 410 Mk.
Annenstraße 12, I., 4 Zimmer, Küche, 2 Mans., Balkon, Bad, Garten, 630 Mk.
b) sofort od. später:
Plönniesstraße 1, II., 4 Zimm., Küche, 1 Mansarde, Balkon, 490 Mk.
Maybachstraße 5, II. b. 4 Zim., Küche, 1 Mans., Gärtchen, 450 Mk.
Meldungen erbeten Bachstraße 23 bis zum 21. d. Mts. Mündl. Auskunft das. abends 6½—7 Uhr oder bei den Vorstandsmitgliedern.
Beamten-Wohnungsverein.

2. Etage,
enthaltend 4 Zim., Küche, Mansarde, Koch- u. Leuchtgaseinrichtung usw., zum 1. April 1913 zu vermieten. Preis 520 Mk. * **Maybachstr. 1 (Ecke Heisstr.)**

Versetzungshalb. sch. abgeschl. **Hochparterrewohnung,** 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, Mitbenutzung des Gartens, zum 1. Jan. od. später f. 400 Mk. z. verm. Kinderhauserstr. 15 l. ö2b

Parterre-Wohnung,
3 Zimmer, Küche u. Badezim., sofort zu vermieten.
Heisstraße Nr. 23.

Gesuchte Wohnungen

Ein möbl. Zimmer
mit voller Pension zum 1. Jan. gesucht. Offert. m. Preisang. bis zum 23. d. M. u. B B 3450 an die Geschäftsstelle. r2b

Beamter sucht gut möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee und Frühstück zum 1. 1. 13. Preisangabe. Off. unter K K 515 an die Gesch. ds. Bl.

Besserer Herr sucht in gut bürgerlichem Hause
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zum 1. Januar 1913. Angebote u. **N O 3490** an die Gesch.

Junger Herr sucht ab 1. Januar möbl. Zimmer mit Morgenkaffee.
Offerten mit Preisangabe unter V 7880 an **Ang. Rolet,** Markt 37.

Part.-Wohn., von 4—5 Zim mit Küche, 1 Lagerraum mit Einfahrt für Handwagen. Nähe Bahn zum 1. 4. 13 ges. Off. m. Pr. unt. **C D 450** an die Geschäftsstelle. (12b

Gesucht in guter Geschäftsl. **kleines Ladenlokal** mit Part.-Wohnung. Off. unt. **B Z 477** an die Gesch. ds. Bl. *

2 Zimmer
a. Mauritz m. Pens. und Telephon zu gutem Hause gesucht. Off. u. F 7845 an **R. Rolet,** Markt 37. a2b

Offene Stellen

Auf sofort ein tüchtiger *
Zweitgeselle
gesucht. Wochenlohn 10 Mark.
Albert Kordt,
Bäckerei und Konditorei,
Bork a. d. Lippe.

Duchaus selbständige
Köchin
für größ. Haushalt auf mögl. bald gesucht. Bitte Vorstellung vormittags vor 11 oder abends nach 8 Uhr. a3b
Frau v. Greve-Dierfeld, Klosterstr. 3d.

Suche per sofort ein kath.
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft bei vollem Familienanschluß. Offerten unter S T 3455 an die Geschäftsstelle. r3b

Zweitmädchen,
zum 1. Januar gesucht. (v2b Jägerstr. 32.

Dienstmädchen,
kath., am liebsten vom Lande, zum 1. Januar gesucht. a3b
Näheres Woldeckerstraße 18.

In einer bess. Wirtschaft des Münsterlandes wird auf sofort od. 15. Januar eine kath.
» Lehrköchin «
gesucht. Familienanschl., ohne gegenseit. Vergütung. Off. u. **A A 10** an **Friedr. Gerling, Greven**

Gesucht z. 1. Jan. 16—18jähr.
— Mädchen —
in kl. bess. Haushalt für alle Hausarb. (nicht Kochen). Lohn 16—18 Mk. Meld. m. Zeugn. bis 5 Uhr nachmittags.
Grevenerstraße 18, 1. Etg.

Auf bald eine
evang. Volontärin und Lehrmädchen
unter günstigen Bedingungen gesucht. Off. unter **H H 513** an die Gesch. ds. Bl. *

Tüchtiges Mädchen
bei hohem Lohn per 1. Januar gesucht.
Hotel Westfälischer Hof.

Modes!
Wir suchen für sofort oder zum 1. Februar
1. Putzarbeiterin,
dauernde Stellung, auch in der stillen Zeit. Gehalts-Ansprüche bei freier Station erbeten.
Gebr. Tovar, Ahlen i. W.

Tüchtiges, gut empfohlenes
Morgenmädchen
für Januar gesucht. *
Burchardstraße 10.

Älteres kath. Mädchen,
das Gartenarbeit u. Führung des Haushalts versteht, in einem bürg. Hause gesucht. Off. u. **O P 3491** an die Gesch. *

Junges Mädchen
für Küche und Hausarbeit sof. od. später gesucht.
Gasthof Bigalke, Agidiistr. 30.

Junges Mädchen
zur Erlernung der Küche sofort oder später gesucht.
Gasthof Bigalke, Agidiistr. 30.

Mädchen
für Hausarbeit und Ausgänge gesucht.
Th. Schütte, Ludgeristr. 85.

Friseur-Gehülfe
gesucht, junger selbst. Arbeiter, monatl. 40 Mk. bei freier Station zu sofort oder 1. Jan. von **Louis Beil,** Rheine.

Gesellschaft Verein, Rheine i. W.
sucht zum 1. April 1913 einen im Wirtschaftsbetriebe durchaus erfahrenen
Kastellan.
Bewerber wollen Zeugnisabschriften (keine Originale) unter Angabe der bisherigen Tätigkeit baldigst an den Schriftführer des Vereins einsenden, worauf die näheren Bedingungen mitgeteilt werden. Persönliche Vorstellung vorläufig nicht erwünscht. r3a

Gesuchte Stellen

Besseres Mädchen
sucht zu sofort Stellung für Wirtschaft und zum Bedienen. Off. u. **E E 510** an die Gesch.

Suche zum 1. April od. 1. Ma
Stellung,
am liebsten bei Pferden. Persönliche Vorstellung ist gestattet. Off. u. T W 426 an die Gesch. a2b

Elevenstelle
bei Pensionszahlung zu vergeben.
Jos. Overbeck,
Haus Hagenbeck bei Herwest-Dorsten. r3b

Tüchtiger a2b
Bäckergeselle
für sofort und dauernde Stell. gesucht. Keine Nacht- u. Sonntagsarbeit. **H. Müllers,** Altenberge i. W.

Suche zu Ostern oder 1. Mai einen katholischen (v2b
Klempnerlehrling
unter sehr günstigen Bedingungen.
H. Beckmann, Klempnermeister, Borgloh i. H.

Suche auf sofort od. später auf einem Rittergute im Münsterlande einen tüchtigen *
Baumeister,
der mit allen landw. Maschinen vertraut ist. Lohn 5—600 Mk. Nur solche mit guten Zeugniss. wollen sich melden u. **C D 3353** in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Junger Bäckergehülfe
zum 28. Dezember gesucht.
Kellermannstraße 1

» Spüljunge «
für die Abendstunden sofort ges.
Hotel Westfälischer Hof.

Bank, Akt.-Ges., sucht kathol.
»» Lehrling ««
im Besitze des Berechtigungsscheines. Off. unt. **M M 3469** an die Gesch. ds. Bl. *

Diener
für das veterinär-bakteriologische Institut hier zum 1. Jan. gesucht. Lohn 110, steigend bis 120 Mk. monatlich. Bewerber, die bereits in bakt. Instituten od. auch in Apotheken usw. tät. waren, bevorzugt. Gesuche mit ausführl. selbstgeschr. Lebenslauf u. Zeugnissen an Veterinär-Rat Dr. Foth, Königl. Regierung Zimmer Nr. 79.

Zwei solide *
Anstreichergehülfen
für sofort gesucht.
B. Asbeck, Epe i. W.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die **Bäcker- und Konditorei** zu erlernen auf sofort oder bald gesucht. w3b
Aug. Bigge, Bäckermeister, Kettelerstraße 33.

Zum 1. Januar ein ordentl. fleißiger *
Laufbursche gesucht.
Offerten unt. **G G 512** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schmiede-Geselle
gesucht. **Aug. Niemerg,** Grevenerstraße 13.

Lebensstellung!
Ein in der Fabrikation von Cops und Water aus amerik. und indischer Baumwolle durchaus erfahrener, energischer
Obermeister
b. einer niederrheinischen Spinnerei gesucht. Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. und Angabe des Eintrittstermins u. **M R 3489** an die Gesch. ds. Bl.

Weihnachts-angebot.
Elegante Pitschpine-Küche billig zu verkaufen. Off. u. **C C 3460** an die Geschäftsst. d. Bl. (v2b

Gelegenheitskauf.
3 Stück hocheine nußbaum Buffets zu 150 Mk., feine nußbaum Vertikos, Flurgarderoben und Schreibtische spottbillig zu verkaufen. (v2b
F. Lange, Paulstraße. 7.

Lehrerin erteilt grdl. Unterricht in allen Elementarfächern zur Vorbereitung auf das Gymnasium.
Off. unter **F F 511** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zwei Herrenwintermäntel zu verkaufen. Melchersstr. 27, II.

Die höchsten Preise
für Herren- und Damenkleider, Schuhe zahlt wie bekannt *
Scheier, Mauritzstraße 4.

Kotten-Verkauf.
Montag, den 23. Dezember, nachm. 2 Uhr, werde ich die Besitzung des Herrn **Franz Suedhues zu Havixbeck,** Bischft. Poppenbeck, bestehend aus massivem Wohnhaus, Backhaus und Garten, nochmals im Lokale des Wirts Herrn **Wessling** zu Havixbeck zum Verkaufe aussetzen. 20 Scheffelsaat Pachtland können mit übernommen werden.
Havixbeck, den 17. Dez. 1912.
Martin Haverkamp
Auktionator.

Wann sollen Frauen und Mädchen zur Rechtsschutzstelle gehen?
Wenn sie mit der Invaliden- und Angestellten-Versicherung nicht Bescheid wissen.
Wenn Herrschaft und Gesinde untereinander Schwierigkeiten haben.
Bei Beleidigungen und Streitigkeiten.
Wenn sie in Miets- und Dienstverhältnissen im Unklaren sind.
Wenn ihre Schuldforderungen nicht beglichen werden.
In Erbschafts- und Testamentsangelegenheiten.
Wenn sie klagen wollen.
Bei Ehe- und Familienstreitigkeiten usw. finden sie **unentgeltlichen Rat.**
Sprechstunden:
Dienstag nachm. von 6—8 Uhr, Samstag mg. v. 10—11½ Uhr.
Neu aufgenommen:
Unentgeltliche Auskunft über **Wohlfahrtsangelegenheiten** jed. Art, über Wohltätigkeitsanstalten und -Einrichtungen.

Trauringe 18 Mk.
Trauringe 24 Mk.
Trauringe 30 Mk.
Trauringe 36 Mk.
Trauringe 40 Mk.
Trauringe 50 Mk.
Alle Größen vorrätig. a4b
Carl Kindermann,
Uhrmacher, Spieker Hof 25.

Käufer
bin ich für **Anzüge, Joppen, Hosen, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Militärröcke und -Hosen, Mäntel, Reitstiefel u. -Hosen, Uhren, Gold- u. Silberwaren, Säbel, Degen, Koppel, Koffer, Taschen** usw. zu unübertroffenen Preisen.
C. Rütter sr.,
Kr.-Timpen 17—19.
Fernruf 1529.
Gegründet 1878. a*

Zum Umbrechen
von
Moor- und Heideböden
stehen schwere Sack'sche
Tiefkulturpflüge
auch leihweise zur Verfügung.
Gebr. Schultz
Münster in Westfalen

Gutserh. Kostüm, Gr. 42, f. jung. Mädch. evtl. auch Mantel zu kauf. ges. Off. u. J J 514 bef. d. Gesch.

Neue graufeidene gestickte **Weste, decke,** schöne **Figur** (Uhr) zu verkaufen. Näh. Gesch.

Zwei Puppen
und allerlei Puppenger. billig zu abzugeben.
Industriestr. 14, 1. Et., ebendaselbst eine gebr. ¾ **Geige** billigst abzugeben.

— Bäckerwagen, —
noch neu, nebst Pferd u. Geschirr, billig zu verkaufen.
Heisstraße Nr. 23.

Guterhalt. Kinderwagen mit Gummir. zu vk. Graelstr. 42 II

Junge Dogge, pass. für Gutsbesitzer, zu verkaufen.
Bäckergasse Nr. 20.

Eine gute amerikan. Harfenzither mit Notenblättern u. ein schöner runder Tisch zu verkauf.
Dahlweg Nr. 51

Schwarzer l. Radmantel zu kaufen gesucht. Offerten unter **L L 516** an die Gesch. ds. Bl.

Antike Truhe,
tadellos erhalten, reich geschnitzt u. eisenbeschlagen, wegen Platzmangels billig zu verkaufen.
A. de Baay, Warendorferstr. 49.

3000 Mark
hinter 18000 Mk. auf eine Besitzung in Münster im Wert von 38000 Mk. von pünktlichem Zinszahler zum 1. April gesucht. Offert. u. S T 425 and. Gesch. (v2b

2500 Mark
an 2. Stelle von solventem Zinszahler gesucht. Offerten unter **R S 3454** an die Gesch. t2b

Billige Wäsche.
Nur so lange der Vorrat reicht
Kein Laden.
g6e Magdalenenstr. 22

Billiger Stoff-Verkauf
Magdalenenstr. 22, kein Laden. v7d

Schreibpult oder Kontoreinrichtung zu kaufen gesucht. Offerten unter **E E 471** an die Geschäftsstelle d. Bl. w3b

Mandoline für 12 Mk. zu vk. Gallitzinstr. 42, 2. Etg.

Guter Überzieher zu verkauf. Geiststraße 39, 1. Et. r.

Für einen Sekundaner wird für die Weihnachtsferien
Unterricht im Malen
gesucht. Off. mit Preisang. u. **M M 517** an die Gesch. ds. Bl.

1. Hypothek
auf neuerbautes Haus in einem Ort des Münsterlandes gesucht. Offerten unter **W Z 3418** bef. die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Spieluhr mit 26 Platten, fast neu, bill. zu verk. Näh. Gesch.

Brauntiger.
Weil überzählig verkaufe ich einen schönen Brauntiger Hund, 3 Jahre im 2. Felde, jagdlich vorzüglich, i. einem billigen Preise
Nipper, Förster, Eundetten.

Guter Photograph.-Apparat
billig zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **S 218** an die Geschäftsstelle. (12b

Militärreitermantel,
fast nicht gebraucht, preiswert zu verkaufen. Näheres a3c
Weselerstraße 14

Enthaarungs-Pulver Dr. Kuhn
hat alle guten Eigenschaft., tausendfach bewährt, 3.50, 2.50, 1.50, v. **Franz Kuhn,** Kronen-Parf. Nürnberg.
Hier: **A. & P. Hausmann** Rohren-Drogerie, Spieker Hof 6; sowie in **Apoth., Drog. u. Parf.**



Neuheiten in farbigen Hemden.
Vorzügliche Qualitäten.
à Mk. **3.25 3.85 4.45 5.25**
mit festen Manschetten.
(I° inkl. Ersatz-Manschetten.
Vorr. in den Halsweiten 32—45 cm.
Joh. Heinr. Jansen,
Hauptgeschäft: Alterfischmarkt 1
Filiale 1: Spickerhof 15
Filiale 2: Ludgeristrasse 23.

Empfehle:
ff. Borgholzhauser Honigkuchen, Pfeffernüsse, Kaisermoppen, Fruchtwürfel, Makronen usw.
Aachener Lambertz-Printen
mit der Sonne.
Nürnberger Lebkuchen
in verschiedenen feinen Sorten von H. Häberlein Nürnberg.
Schokoladen, Bonbon, Spekulatie, Nüsse usw.
— Versand nach auswärts. — 13c
H. Kamping, Ludgeristrasse 97.



Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine inniggeliebte, einzige Tochter, unsere teure Schwester, Schwägerin und Tante

Paula Wendland

heute abend nach kurzer, schwerer Krankheit in Berlin zu Sich in die Ewigkeit zu rufen.

In tiefer Trauer:
Marie Wendland geb. **Esselbrügge**
Oberleutnant **Ernst Wendland**
Gerda Wendland geb. **Hubrig**
Günter und **Horst Wendland.**

Münster i. W., Straßburg i. E., den 17. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 21. Dez. in Burgsteinfurt statt.
Bitte von Kranzspenden und Beileidsbesuchen gütigst abzusehen.

Todes-Anzeige.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es nach seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag 3 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten, treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Kolon Theodor Diepenbrock

nach einem längeren, mit großer Geduld ertragenem schweren Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 56 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Wir bitten um ein andächtiges Gebet für die Seele des lieben Verstorbenen.

Everswinkel, Dortmund, Nordwalde, Gipsum Staate Kansas, Amerika, Marienfeld und Osnabrück, den 17. Dezember 1912.

Die tiefbetrübten Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Samstag, 21. Dez., morgens 9 Uhr statt, darauf das Seelenamt.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.



Als
praktische Weihnachtsgeschenke
empfehle:
Pelz- Kragen, Stolas, Muffen, Baretts, Kinder-Garn. etc.
in Nerz, Skunks, Marder, Hermelin, Feh, Opossum, Collinsky etc. etc. in allen Preislagen.
Fußsäcke und Taschen, Fell-Vorlagen.
Hüte und Mützen
für Damen, Herren und Kinder, neueste Formen, solide Qualitäten.
Regenschirme
in allen Ausführungen und Preisen. Neueste Stockgarnituren mit tragkräftigen Qualitäten.
Neu eingelegt:
Wäsche, neueste Formen, billige Preise, **Cravatten, Handschuhe, Stöcke, Hosenträger, Knöpfe** usw.
Barella's Mode-Haus
Salzstrasse 24 Telefon 555.
Neben dem Lichtspielhaus. (14c

Praktische u. beliebte Weihnachtsgeschenke.



Abt. Korbwaren
Puppenwagen
Puppenklappsportwagen
Peddigrohrsessel
Peddigrohrtische
Notenständer
Arbeitsständer und Körbe
Wäschepuffs
Papierkörbe

Abt. Holzwaren
Blumenkrippen und Etageren
Triump'stühle
Liegesessel
verstellb. Kinderstühle
Kindermöbel
Strassenrenner
Breaks
Kasten- u. Leiterwagen
Rodelschlitten

Abteilung
Lederw.-Reiseartikel
Bügelkoffer
Rohrplattenkoffer
Cabinenkoffer
Coupekoffer
Rindleder-Reisetaschen
Damentaschen
Portemonnaies
Tornister.

Grösste Auswahl. **Billigste Preise.**

Paul Berger.
Prinzipalmarkt 41.

Als Postpaket versenden wir:
Karpfen
pro ½ kg Mk. 1.—,
Schleien
pro ½ kg Mk. 1.50.
Verpackung und Porto frei. Lebende Ankunft garantiert.
Gutsverwaltung Geeste
Post Lingen (Ems).

Gelegenheitskauf!
Erstklassiges **Pianino,** ganz neu, prachtv. Ton, mit 10jähr. Garantie, außerordentlich billig zu verk. Besichtig. 2—6 Uhr.
Th. Müller, Paulstr. 7.

Vom Abbruch
Warendorferstraße 111—115 a3b
alte Dachpfannen, Türen, Fenster, eichene Balken, Bretter u. Brandholz billig zu verkaufen.

Zusammenklappbare Handkarren

für Geschäfte ohne Einfahrt. Offerten frei. a*
Alleiniger Fabrikant
Carl Meyer Sohn, Osnabrück.

Das Neueste
in
Damen-Handtaschen
finden Sie bei mir stets
in unerreichter Auswahl
Brocat — Autolack — Rindleder — Perlen
Besuchstaschen in allen Preisen.
Viele Weihnachts-Neuheiten!
Gustav Emmrich
Prinzipalmarkt 45-46. Fernruf 50.

Bis 1. Januar Ausnahme-Tage!
in Buchthals Kaffee-Magazin
81 Hammerstrasse 81.
Bei 1 Mark-Einkauf ohne Zucker r2a
1 grossen Riegel Schokolade gratis!
Ausserdem noch die bekannten grossen Zugaben.

Ein Weihnachtsbuch:
Daud un Düwel.
Dichtung von Karl Wagenfeld.
Illustriert von Aug. Heumann.
Preis eleg. geb. Mk. 2.25. Luxus-Ausg. Mk. 25.—.
Aus Besprechungen:
.... einzigartige Schöpfung. (Osnabrücker Zeitung.)
.... eine Schöpfung, wie wir sie in der plattdeutschen Literatur noch nicht erlebt haben. (Dr. Dohse in Niedersachsen.) ... eine der bedeutendsten Schöpfungen der ges. niederdeutschen Literatur. (Dr. Castelle i. Münst. Anzeiger).
Zu beziehen durch jede Buchhandlg. oder direkt v. Verlag:
August Greve Münster i. W., Druhbel 5-6.

Pianino, wie neu erh., unvergleichl. schöner Ton, spottbillig mit Garantie zu verkauf. **F. Hülsmann,** Königstr. 46. *

Strebs. junger **Bäckergehülfe** (kath.), 27 J. alt, **sucht flotte Bäckerei** zu mieten od. zu kauf. Barvermögen 5000 Mk. Off. unter **D D 509** an die Gesch.